



Medienberatung NRW

>lfm:
Landesanstalt für Medien
Nordrhein-Westfalen (LfM)



MEDIEN.NUTZEN. >>

LEBEN UND LERNEN MIT MEDIEN

20. November 2010, 10:00 - 16:00 UHR
ESSEN, HAUS DER TECHNIK

LVR
Qualität für Menschen

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Medien.Nutzen. – Leben und Lernen mit Medien

20. November 2010, 10:00 – 16:00 Uhr, Haus der Technik, Essen

Programm

- 09.30 Uhr Begrüßungskaffee und Besuch der Ausstellung**
- 10.00 Uhr Begrüßung/Moderation**
Mechthild Appelhoff, Landesanstalt für Medien NRW
Wolfgang Vaupel, Medienberatung NRW
- 10.05 Uhr Grußwort**
Dr. Ulrich Heinemann, Ministerium für Schule und Weiterbildung
- 10.20 Uhr Impulsreferat / Ergebnisse einer aktuellen LfM-Studie zur Mediennutzung und Medienkompetenz in den Klassen 5 und 6**
Prof. Dr. Andreas Breiter, Institut für Informationsmanagement Bremen
- 11.30 Uhr Themenschiene I**
- 12.30 Uhr Mittagspause und Besuch der Ausstellung**
- 13.30 Uhr Themenschiene II**
- 14.30 Uhr Kaffeepause und Besuch der Ausstellung**
- 14.45 Uhr Ausgewählte Ergebnispräsentation aus den Themenschiene**
- 15.10 Uhr Theater „r@usgemobbt.de“**
- 15.50 Uhr Fazit, Ausblick und Verabschiedung**
Mechthild Appelhoff, Landesanstalt für Medien NRW
Wolfgang Vaupel, Medienberatung NRW
- 16.00 Uhr Ende der Veranstaltung**



Medienberatung NRW



Übersicht über die Themenschienen:

Themenschiene I: 11.30 – 12.30 Uhr

Kooperation und Konzepte	Referenten
Ein Medienkonzept für die Klassen 5/6 – Beispiele aus der Praxis	Elisabeth Hotze <i>Luisenschule Mülheim</i>
Surfen mit SiN(N) - Sicherheit im Netz	Michael Wenzel <i>KT und Medienzentrum Bielefeld</i>
Keine Einzelkämpfer im Lehrerzimmer – Lernplattformen als Informations- und Kommunikationsplattformen nutzen	Andreas Weinhold <i>Medienberatung NRW</i>
Bildungspartner NRW: „Musik im Computerraum – musikalische Kreativität mit Bits und Bytes“	Christoph Scherer <i>Musikschule Greven</i>
Von der Grundschule in die 5. Klasse – Einführung in die Internetnutzung in heterogenen Lerngruppen	Margret Datz <i>Grundschule Jungeroth</i>

Lernen mit Medien I	Referenten
Lernplattformen für Einsteiger – Einsatzstrategien im Unterricht	Andreas Eirund <i>Medienberatung NRW</i>
EDMOND für Einsteiger - Medien für Schule und Unterricht	Dr. Joachim Paul <i>LVR-Zentrum für Medien und Bildung</i>
Englischunterricht aktiv – authentisches Lernen mit Medien	Gaby Engel <i>Ministerium für Schule und Weiterbildung</i> Christian Paulick <i>Kommunales Rechen- zentrum Niederrhein</i>
Filmbildung in Klasse 5 und 6 - praxisnah	Martin Husemann <i>Film und Schule NRW</i>
Zocken für die Bildung – Computerspiele in der Schule	Marco Fileccia <i>Elsa-Brändström- Gymnasium Oberhausen</i>

Themenschiene II: 13.30 – 14.30 Uhr

Leben mit Medien	Referenten
Kommunikation im Netz – Chancen und Risiken von schülerVZ, icq und Co.	Martin Müsgens <i>Klicksafe / LfM</i>
Was tun bei Cyber-Mobbing?	Marco Fileccia <i>Elsa-Brändström-Gymnasium Oberhausen</i>
Trickfilme selbst gemacht mit Trickboxx und Co. Achtung: Beginn schon um 13.00 Uhr	Henrike Becklas <i>filmothek der jugend nrw e.V.</i>
Werbung in Fernseh- und Webangeboten für Kinder	Dr. Christine Feil <i>Deutsches Jugendinstitut</i>
Rechtsextremismus online – Jugendliche im Visier der Szene	Alexandra Beyersdörfer <i>jugendschutz.net</i>

Lernen mit Medien II	Referenten
Lernplattformen systematisch einsetzen - ein didaktischer Konzeptvergleich mit praktischen Beispielen	Marc Lachmann <i>Gymnasium in den Filder Benden, Moers</i>
EDMOND konkret – Filme neu vertont am Beispiel des Geschichtsunterrichts Achtung: Beginn schon um 13.00 Uhr	Jan Telgkamp <i>LWL-Medienzentrum für Westfalen</i>
Interaktiv Geometrie entdecken	Hans-Jürgen Eischenbroich <i>Medienberatung NRW</i>
Das Internet jenseits von Google und Co. - Blogs und Wikis im Deutschunterricht	Birgit Giering <i>Medienberatung NRW</i>
Recherchieren für die Schule	Birgit Lücke <i>Stadtbibliothek Warendorf</i> Michael Schnell <i>Projektleiter Internet-ABC</i>

Themenschiene I (vormittags)

Kooperation und Konzepte

Ein Medienkonzept für die Klassen 5 und 6 – Beispiele aus der Praxis

Elisabeth Hotze, Luisenschule Mülheim

In diesem Angebot werden die Forder-Förder-Projekte (FFP) Deutsch und Mathematik der Luisenschule Mülheim a. d. Ruhr vorgestellt. Die obligatorischen Flächenförderprojekte zur individuellen Förderung in den Jahrgängen Jg.5.1 und 6.2 und bauen auf dem Konzept selbstgesteuerten, interessegeleiteten Lernens auf. Im FFP Deutsch geht es bei der Erstellung einer schriftlichen Arbeit, einer Powerpoint-Präsentation und der Vorbereitung eines öffentlichen mündlichen Vortrags um die Einarbeitung in ein Fachgebiet eigener Wahl mit Hilfe neuer Medien. Im daran anschließenden FFP Mathematik wird ein Interessengebiet eigener Wahl durch die mathematische Brille betrachtet. Aufbauend auf die im FFP Deutsch entwickelten Informationsverarbeitungskompetenzen werden die Computerprogramme Excel und GeoGebra eingeführt.

Surfen mit SiN(N) - Sicherheit im Netz

Michael Wenzel, KT und Medienzentrum Bielefeld

In Bielefeld wurde 2009 das Netzwerk "Surfen mit SIN(N)" gegründet. Die Projektpartner (u.a. Medienzentrum, Kompetenzteam und Polizei) haben den Lern- und Lebensraum Schule im Fokus. Das Lernen und Lehren mit Online-Materialien ist eine Herausforderung. Es bietet umfangreiche Möglichkeiten aber auch viele Risiken und Fallen. Diese werden in dem Seminar an exemplarischen Beispielen vorgestellt. Außerdem werden die Organisation der Initiative und Konzepte für Elternabende, Lehrerfortbildungen und Schülerprojekte thematisiert. Eine umfangreiche Materialsammlung informiert über aktuelle Publikationen.

Keine Einzelkämpfer im Lehrerzimmer: Lernplattformen als Informations- und Kommunikationsplattformen nutzen

Andreas Weinhold, Medienberatung NRW

Das Angebot richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, die digitale Medien für die Steuerung und Gestaltung schulinterner Teamarbeit nutzen wollen: Schulleitungsmitglieder, Fachkonferenzvorsitzende, Vertreter von Jahrgangsteams oder Mitwirkungsgremien. Anhand von Best Practise-Beispielen wird gezeigt, wie schulinterne Teams ihre Aufgaben durch die Kooperations-, Strukturierungs- und Präsentationswerkzeuge von Lernplattformen erfolgreicher bewältigen können. Die präsentierten Beispiele (Wikis, Vorlagen, Abstimmungs- oder Feedbackmodule) orientieren sich am schulischen Alltag und können von den Teilnehmern ohne großen Aufwand in der Praxis umgesetzt werden.



Medienberatung NRW



Bildungspartner NRW: „Musik im Computerraum – musikalische Kreativität mit Bits und Bytes“

Christoph Scherer, Musikschule Greven/Emsdetten/Saerbeck

Die Fachkompetenz der Musikschule im Bereich Musikproduktion und Umgang mit elektronischen und anderen Instrumenten wird mit dem Lehrplan des Schulmusikunterrichts verbunden. Es werden neue Wege aufgezeigt, wie die neuen Medien den Musikunterricht sinnvoll ergänzen und unterstützen können. Der Umgang mit Computern wird langfristig im internen Curriculum für das Fach Musik etabliert.

Von der Grundschule in die 5. Klasse – Einführung in die Internetnutzung bei heterogenen Lerngruppen

Margret Datz, Rektorin der Grundschule Jungeroth, Verbandsgemeinde Asbach

In die fünften Klassen der weiterführenden Schulen kommen Kinder aus verschiedenen Grundschulen mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen – auch was die Nutzung von PC und Internet betrifft. Wie kann man diese Erfahrungen bündeln? Welche Möglichkeiten bietet das Internet selbst, das Problem erfolgreich zu meistern? Diese und andere Fragen werden in diesem Beitrag thematisiert.



Medienberatung NRW

>lfm:
Landesanstalt für Medien
Nordrhein-Westfalen (LFM)

Lernen mit Medien I

Lernplattformen für Einsteiger – Einsatzstrategien im Unterricht

Andreas Eirund, Medienberatung NRW

Wie können Kompetenzen der Lernenden nachhaltig gefördert werden und welchen Beitrag kann der Einsatz von Lernplattformen für die individuelle Förderung leisten?

Der Vortrag zeigt die Potentiale und Einsatzstrategien von Lernplattformen. Die wichtigsten Werkzeuge einer Lernplattform (Wiki, Dateiablage, Lernplan usw.) werden beispielhaft vorgeführt und ihre Bedeutung für die Kompetenzförderung wird veranschaulicht.

Der Vortrag richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die bisher kaum oder gar nicht mit Lernplattformen in Berührung gekommen, jedoch offen für neue Wege der Unterrichtsgestaltung sind.

EDMOND für Einsteiger - Medien für Schule und Unterricht

Dr. Joachim Paul, LVR-Zentrum für Medien und Bildung

Über eine grundsätzliche Einführung in die Bedienung des Systems hinaus werden zahlreiche Anregungen zur Unterrichtsgestaltung mit Hilfe von EDMOND-Medien aufgezeigt. Das im Jahr 2010 überarbeitete Mediendistributionssystem bietet nun neben einer erheblich vereinfachten Bedienung noch mehr Möglichkeiten, Medien als integrale Bestandteile für einen handlungsorientierten und explorativen Unterricht zu nutzen.

Der Vortrag richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die wenige oder keine Vorkenntnisse haben und die Potenziale von EDMOND für ihren Unterricht kennen lernen möchten.

Englischunterricht aktiv – authentisches Lernen mit Medien

Gaby Engel, Ministerium für Schule und Weiterbildung und Christian Paulick, Kommunales Rechenzentrum Niederrhein

Digitale Medien haben gerade für einen auf Authentizität bedachten Fremdsprachenunterricht viel zu bieten und sind gut geeignet, offene Konzepte zu unterstützen. Die digitalen Medien bieten zum einen ein hohes Maß an Authentizität und Anschaulichkeit und unterstützen durch Bild, Animation und Ton das mehrkanalige Lernen. Die Arbeit mit digitalen Medien bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, selbstständig, nach individuellem Tempo und Bedarf vorzugehen. In diesem Beitrag werden praxisnahe Beispiele aus dem (Anfangs-) Unterricht Englisch vorgestellt.

Filmbildung in Klasse 5 und 6 - praxisnah

Martin Husemann, FILM+SCHULE NRW

Nach einem kurzen Überblick über die Zielrichtung der schulischen Filmbildung werden praxistaugliche Möglichkeiten der Arbeit mit Filmen in Klasse 5 + 6 vorgestellt. Anhand des Filmanfangs von „Hände weg von Mississippi“ sollen exemplarische Aufgaben und Fragestellungen mit den TeilnehmerInnen ausprobiert und diskutiert werden.



Medienberatung NRW

lfm:
Landesanstalt für Medien
Nordrhein-Westfalen (LFM)

Abschließend wird ein USB-Stick zur Filmbildung vorgestellt, der u.a. das eingesetzte Film- und Arbeitsmaterial enthält. Somit kann das zuvor Erprobte mit Hilfe des Sticks urheberrechtlich einwandfrei direkt im eigenen Unterricht umgesetzt werden. Weiteres zu dem USB-Stick, der im Anschluss an die Veranstaltung, aber auch online erworben werden kann, unter: www.filmundschule.nrw.de Zielgruppe sind filminteressierte Lehrerinnen und Lehrer, Vorerfahrungen sind nicht notwendig.

„Zocken für die Bildung – Computerspiele in der Schule“

Marco Fileccia, Elsa-Brändström-Gymnasium, Oberhausen

Computerspiele sind das Schmuttelkind der Bildungsmedien und mit denen spielt man bekanntlich nicht. Oder doch? Der Workshop zeigt die Möglichkeiten des schulischen Einsatzes von Computerspielen auf, auch und gerade abseits von Serious Games. Er liefert Ideen, Ansätze, Konzepte und Beispiele dafür, wie Computerspiele in der Schule eingesetzt werden können. Ganz praktisch wird ein Best-Practise-Kompass der Landesanstalt für Medien NRW mit Unterrichtseinheiten zu Computerspielen vorgestellt. Erprobte Medienprojekte für interdisziplinäre und fächerverbindende Umsetzungsmöglichkeiten werden präsentiert.

Des Weiteren geht der Beitrag auf die Ergebnisse ein, die eine Analyse von Lehrplänen (am Beispiel NRW) in einer Studie zum kompetenzorientierten Lernen erbracht hat. Darin wurde untersucht, inwieweit die Ansprüche der KMK-Bildungsstandards, der Deutsch-Kernlehrpläne und die Forderung nach Medienkompetenz in Einklang stehen.



Medienberatung NRW

>lfm:
Landesanstalt für Medien
Nordrhein-Westfalen (LFM)

Themenschiene II (nachmittags):

Leben mit Medien

Kommunikation im Netz – Chancen und Risiken von schülerVZ, icq und Co.

Martin Müsgens, EU-Initiative „klicksafe“ (LfM)

Das Internet ist aus dem Leben heutiger Jugendlicher kaum mehr wegzudenken. Vor allem die kommunikativen Möglichkeiten des Internets stehen hoch im Kurs: Es wird „gechattet“, „gegruschelt“ und wer nicht in mindestens einem sozialen Netzwerk vertreten ist, kann schnell den Anschluss verlieren und erfährt von der Party am Wochenende erst am Montag, wenn alles vorbei ist. Wie aber funktionieren soziale Netzwerke und welche Möglichkeiten geben sie den Jugendlichen an die Hand? Was genau ist der Unterschied zwischen „Instant Messaging“ und „chatten“? Neben der Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen sollen auch mögliche Gefahren der „Kommunikation im Netz“ thematisiert werden. Konkrete Tipps, wie diese Risiken möglichst minimiert werden können, runden den Beitrag ab.

Was tun bei Cyber-Mobbing?

Marco Fileccia, Elsa-Brändstöm-Gymnasium, Oberhausen

Mobbing ist leider ein altbekanntes Phänomen. Viele Schulen leisten hier bereits gute Präventionsarbeit. Mit den technischen Möglichkeiten der digitalen Welt aber erfährt das Mobbing eine neue Qualität, die als „Cyber-Mobbing“ bezeichnet wird. Der Beitrag beschreibt das Phänomen und stellt das kostenlos erhältliche Unterrichtsmaterial „Was tun bei Cyber-Mobbing?“ vor, das Marco Fileccia gemeinsam mit Stefanie Rack für die Initiative „klicksafe“ entwickelt hat. Themen sind u. a. Mobbing und Cyber-Mobbing – wo ist der Unterschied? Welche Technologien werden benutzt? Gibt es gesetzliche Regelungen? Was sind die Folgen für die Opfer? Wer sind die Täter? Was tun als Betroffener? Wie kann ich als Elternteil reagieren? Wie kann ich vorbeugen? Mobbing-Prävention in der Schule, wo erhalte ich als Lehrkraft Hilfe?

Trickfilme selbst gemacht mit Trickboxx und Co.

Henrike Becklas, filmothek der jugend nrw e.V.

Bitte beachten: Um genügend Zeit für die praktische Arbeit zu haben beginnt dieser Workshop schon um 13.00 Uhr.

Kinder und Jugendliche mögen Trickfilme - und bei der Arbeit an der Trickboxx können sie selber erlernen, wie diese entwickelt werden. Trickfilmprojekte z.B. in der Schule können verschiedene fächerübergreifende Ziele verfolgen. Es werden Geschichten geschrieben, Figuren und Hintergründe gestaltet und mit der musikalischen Gestaltung wird das Filmprojekt abgeschlossen. Daneben hat der Erwerb von Schlüsselkompetenzen im sozialen Bereich wie Kooperations-, Kommunikations- und Kritikfähigkeit sowie Verantwortungsbereitschaft bei der Produktion von Trickfilmen einen sehr hohen Stellenwert. Mit Hilfe des Trickfilm-Festivals NRW können die Filme in verschiedenen Zusammenhängen veröffentlicht werden. In diesem Workshop kann man in die Trickfilmarbeit hinein schnuppern, die Trick-

boxx kennen lernen und erste praktische Erfahrungen sammeln. Ergebnisse aus diesem Workshop werden anschließend im Plenum präsentiert.

Werbung in Fernseh- und Webangeboten für Kinder

Dr. Christine Feil, *Deutsches Jugendinstitut*

Werbung ist aus dem Alltag von Kindern nicht mehr wegzudenken, der Perspektivenwechsel von der "Werbekritik" zur "Werbepädagogik" scheint derzeit der einzig gangbare Weg zu sein, Kindern den Umgang mit Werbung zu lehren. Auf diesem Weg können Kinder nicht dauerhaft vor Werbung geschützt werden, vielmehr ist es erforderlich, sie für deren Methoden, Wirkmechanismen und Gefahren zu sensibilisieren und nicht zuletzt, sie über ihre Rolle als Konsument aufzuklären.

Im Fokus des Referats stehen die Ergebnisse verschiedener Studien zum Werbebewusstsein von 10- bis 12-jährigen Kindern, zu ihren Konsumwünschen sowie zu ihrer "Kaufkraft". An Beispielen wird gezeigt, wie sich Fernseh- und Internetwerbung dem Kind als Kunden zuwenden und sich in ihren Werbestrategien wechselseitig "befruchten". Dabei werden unterschiedliche klassische und interaktive Werbeformen vor dem Hintergrund der Werberichtlinien und des Kindermedienschutzes vorgestellt. Diskutiert werden soll wie Schule auf die neuen Herausforderungen reagieren kann, zumal ein umfassendes pädagogisch-ökonomisches Konzept, das Werbeerziehung, Gelderziehung, Konsumentenerziehung integriert, noch fehlt.

Rechtsextremismus online – Jugendliche im Visier der Szene

Alexandra Beyersdörfer, *jugendschutz.net*

Die Zahl rechtsextremer Angebote im Internet steigt immer weiter an. Modern und multimedial wenden sich Rechtsextreme an ein immer jüngeres Publikum. Für Rechtsextreme ist das Internet eines der wichtigsten Agitationsinstrumente. In vielen Fällen sind Szene-Angebote dabei nicht mehr auf den ersten Blick als rechtsextrem zu erkennen. Die Sites sind für Jugendliche attraktiv gestaltet, mit Animationen, Downloads und Interaktionsmöglichkeiten.

Ziel des Beitrags ist es, Websites und Kommunikationsplattformen mit rechtsextremen Inhalten kennen zu lernen und anhand bestimmter Kennzeichen und Merkmale einzuordnen. In einem weiteren Schritt werden Projektkonzepte und Materialien vorgestellt, um Jugendliche aufzuklären und zu sensibilisieren und sie zu einer kritischen Auseinandersetzung anzuregen.



Medienberatung NRW



Lernen mit Medien II

Lernplattformen systematisch einsetzen - ein didaktischer Konzeptvergleich mit praktischen Beispielen

Marc Lachmann, Gymnasium in den Filder Benden, Moers

Nachdem Sie sich mit den theoretischen Möglichkeiten und der praktischen Bedienung einer Lernplattform vertraut gemacht haben, stellt sich die Frage nach dem konkreten Einsatz.

Die dazu notwendigen didaktischen Überlegungen entscheiden über die Nutzung und inhaltliche Ausgestaltung Ihrer Lernplattform. Die beiden didaktischen Konzepte, „der Selbstlernkurs“ und „die unterrichtsbegleitende Nutzung“ (blended learning), sollen in diesem Beitrag verglichen und diskutiert werden. Die jeweiligen Vorteile der Konzeptionen werden an praktischen Beispielen verdeutlicht und mögliche Schwierigkeiten und Problemlösungen werden aufgezeigt.

Dieses Angebot richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die erste Erfahrungen mit einer Lernplattform gemacht haben und bei denen das Erlernen von Bedienfähigkeiten nicht mehr im Vordergrund steht.

EDMOND konkret – Filme neu vertont am Beispiel des Geschichtsunterrichts

Jan Telgkamp, LWL-Medienzentrum für Westfalen

Bitte beachten: Um genügend Zeit für die praktische Arbeit zu haben beginnt dieser Workshop schon um 13.00 Uhr.

In diesem Workshop steht die praktische Arbeit im Vordergrund. Sie lernen wie sie über EDMOND unkompliziert einen Film für Ihren Geschichtsunterricht aus dem Internet beziehen, zu diesem ein kleines Storyboard mit Screenshots (Bildschirmfotos) erstellen und eine kurze Szene neu vertonen.

Dieses Angebot richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die das Angebot EDMOND bereits kennen und neue Anregungen für den praktischen und schülerzentrierten Einsatz im Unterricht bekommen möchten. Die vorgestellten Vorgehensweisen lassen sich auch auf andere Fächer übertragen. Ergebnisse aus diesem Workshop werden anschließend im Plenum präsentiert.

Interaktiv Geometrie entdecken

Hans-Jürgen Elschenbroich, Medienberatung NRW

Dynamische Geometrie-Software (DynaGeo, GeoGebra) bietet hervorragende Möglichkeiten für einen schülerorientierten und kompetenzorientierten Mathematik-Unterricht. Im Vortrag sollen dazu in Unterricht und Lehrerfortbildung erprobte Beispiele und Unterrichtsszenarien vorgestellt werden. Dabei wird besonders auf das didaktische Konzept der interaktiven elektronischen Arbeitsblätter eingegangen.

Zielgruppe sind Mathematik-Lehrkräfte der Jahrgangsstufen 5 - 8. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich (aber auch nicht hinderlich).



Medienberatung NRW



Das Internet jenseits von Google und Co. - Blogs und Wikis im Deutschunterricht

Birgit Giering, Medienberatung NRW

Der Einsatz digitaler Medien im Deutschunterricht ist für viele Lehrerinnen und Lehrer in den vergangenen Jahren bereits zur Routine geworden. Insbesondere die Möglichkeiten des Internets als Recherchemedium werden zunehmend erkannt und genutzt.

Häufig noch wenig bekannt sind hingegen digitale Werkzeuge, die produktive und reflektierende Textarbeit vereinfachen und gleichzeitig die schüleraktiven Unterrichtssequenzen deutlich erhöhen.

Der Vortrag richtet sich an interessierte (Deutsch-)Lehrerinnen und Lehrer, die mehr über die Einbindung und den pädagogischen Nutzen von Weblogs und Wikis in den alltäglichen (Deutsch-) Unterricht erfahren möchten. Der Fokus liegt bei den gezeigten Beispielen auf dem Aufgabenschwerpunkt Textproduktion.

Recherchieren für die Schule

Birgit Lücke, Stadtbibliothek Warendorf und Michael Schnell, Projektleiter Internet-ABC

Im Internet passende Informationen für die Schule zu finden, fällt vielen Kindern schwer. Mindestens ebenso kompliziert gestaltet sich die Frage nach der inhaltlichen Richtigkeit der gefundenen Informationen. Wie Kinder im Internet gezielt suchen können und was sie dabei beachten sollten, erläutert Michael Schnell. Vorgestellt wird hierbei unter anderem der Recherche-Ratgeber und der Schulfachnavigator des Internet-ABC.

Direkt in den schulischen Alltag reicht der Beitrag von Birgit Lücke: Wie schafft man es als Lehrer neben dem Fachwissen auch Informationskompetenz zu vermitteln? Reicht eine allgemeine Einführung zum Beispiel im Rahmen des Methodentrainings? Wo sind Anknüpfungspunkte für den "normalen" Fachunterricht? Wie können andere Bildungseinrichtungen wie Bibliotheken Schule dabei unterstützen?



Medienberatung NRW

>lfm:
Landesanstalt für Medien
Nordrhein-Westfalen (LFM)